



Die markante Form des Vorbildes macht das LGB-Modell zu einer imposanten Erscheinung auf jeder Anlage.

auf jeder Anlage macht. Viele Details sind perfekt nachgebildet, besonders schön fallen dabei das RhB-Logo auf den Achslagerdeckeln oder die gravierten Sandkästklappen auf. Auch der normalerweise weniger gut sichtbare Dachbereich wurde schön nachgebildet. Leitungen, Isolatoren, Hauptschalter und Erdungsmesser sind vorbildlich dargestellt. Die Einholmstromabnehmer sind epochengerecht und werden mit Servomotoren angetrieben. Der vorbildtypische Warnpfel auf dem gut sichtbaren roten Blech vorne am Stromabnehmergelenk wurde leider nicht realisiert. Dagegen «ziert» ein zusätzlicher Bügel am Pantogelenk den Modellstromabnehmer. Dieser ist leider auch bei anderen Modellen von LGB anzutreffen. Um die bei LGB übliche Kurvengängigkeit für den R1-Radius von 60 cm zu erreichen, griffen die Lehmmänner bei den Drehgestellblenden zu einem Trick: Damit die Drehgestelle genügend Spiel zum Ausschwenken haben, wurden die Drehgestellblenden einige Millimeter aus dem Achslagerzentrum nach unten verschoben. Bei einem normalen Betrachtungswinkel fällt dieser Trick aber nicht negativ auf.

Angetrieben wird das Modell von zwei längs liegenden Bühlermotoren, die in den Drehgestelltriebekästen untergebracht sind. Dadurch kommen zwar die schönen Achsen mit den Speichenrädern und ange deutete Details des Bremsgestänges nicht voll zur Geltung. Sie sind aber ein Garant für eine hohe Zugkraft auf der heimischen Albulastrecke. Die Stromabnahme erfolgt

primär über die vier Räder der Enddrehgestelle. Um die Sicherheit der Stromabnahme noch zu erhöhen, sind zusätzlich die Enddrehgestelle mit je zwei Schienenschleifkontakten versehen. Schienenschleifkontakte sind ein Relikt aus früheren Jahren und sollen für einen besseren Kontakt zwischen Modell und Schienen sorgen. Mit sauberen Schienen und einer zuverlässigen Stromversorgung am Gleis, wie verlöteten Anschlüssen und Schienenverbindern, sowie mit einem effizienten Powerpack auf dem Decoder wären sie aber nicht mehr zwingend notwendig, und die Modelle wären ohne sie viel originalgetreuer.

Das Modell wird serienmässig nur digital angeboten und ist mit einem markentypischen mxF-Decoder ausgerüstet. Dieser sorgt auch für die vorbildliche Illumination nach Schweizer Vorschriften, steuert die

beiden Stromabnehmer und ist mit den Sounds vom Vorbild ausgestattet. Das motorische Heben der Pantos erfolgt nach einem programmierten Ablauf: Bei jedem Drücken der Pantofunktion hebt sich zuerst Panto I, dann Panto II; beim Weiterbetätigen der Funktion senkt sich Panto I wieder, dann Panto II. Jedes Mal unterlegt mit dem vorbildlichen Sound. Die Stationsansagen für einen realistischen Zuglauf auf der Albulastrecke sind vorhanden, beim Betätigen der Funktion werden die Ansagen jedes fahrplanmässigen Halts in chronologisch richtiger Reihenfolge wiedergegeben.

Die Lokfront ist sehr stimmig. Sehr gut wurden die Radian der Frontfenster getroffen, was dem Modell ein hohes Mass an Vorbildlichkeit verleiht. Die LBT-Steckdose der Steuerleitung für Licht, Beschallung und Türen wurde nicht realisiert. Ein Hin-

	Vorbild	1:22,5	Modell
Länge über Puffer	14 500	644	642
Länge Lokkasten	13 400	596	598
Frontachsstand	1150	51	51
Pufferlänge	550	24	30
Drehgestellachsstand	2500	111	111
Breite Lokkasten	2650	118	119
Höhe Lokkasten	3300	147	140
Achsabstand innen	1800	80	79
Raddurchmesser	1070	47,6	47
Masse in mm, Messfehler unterliegen den üblichen Toleranzen.			